

„Lassen Sie ihn rufen.“
„Aber ich bitte Sie, Herr Doktor, bei meinem Alter ...“
„Lassen Sie ihn rufen, und auch Ihren Vater, und auch Ihre beiden Söhne.“
„Also muß ich sterben?“
„Nein, aber ich will nicht der einzige Dummkopf sein, den Sie heute nacht aus den Federn gejagt haben.“

*

Von Max Pallenberg erzählt man folgende — sicherlich erfundene, aber höchst charakteristische — Anekdote:

Bei Pallenbergs Kollegen Adalbert klingelt das Telephon: „Hallo?“

Pallenberg: „Hier Pallenberg. Wer dort?“

Adalbert: „Hier ist der größte Komiker der Welt.“

Pallenberg: „Dann bin ich falsch verbunden.“

Aus der im Verlag Kurt Scholtze Nachf., Leipzig, erschienenen Sammlung „Das Jahr in 365 Anekdoten“ von Heinz Neuberger.

NEUE BÜCHER

Die schönste Frau. Roman von Fritz Bondy. — Berlin, Rembrandt-Verlag. In Ganzleinen geb. M. 3.80.

Die schönste Frau wird gesucht. Von wem? Zu welchem Zweck? Mit welchem Erfolg? Das wird uns hier spannend und unterhaltend erzählt. Daß diese Suche oft mit Lebensgefahr verbunden sein kann, das dürfen dem Autor auch diejenigen glauben, die das Land der Schönheit nur mit der Seele suchen. Unsere Leser kennen aus manchen Erzählungen, wie auch aus dem Roman „Axel Brononts Gestalten“, der demnächst unter dem Titel „Der Sprung von der Bühne“ in Reclams Universalbibliothek erscheint, die Originalität und Eigenart des Verfassers, welcher seiner reichen Phantasie die Zügel schießen läßt, den Leser aber durch seine humoristische Behandlungsweise, durch seine lebenswürdige Ironie stets auf dem Boden der Wirklichkeit zurückhält. Wir wollen nur noch verraten, daß die schönste Frau wirklich von einem der Beauftragten gefunden wird, und daß uns der Autor mit

